

**Gemeinderat von Zürich**

11.07.07

**Motion**von Ueli Brasser (SD)  
und Patrick Blöchlinger (SD)

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Gemeinderat eine Änderung der Bestimmungen über die Einbürgerung von Ausländern zu unterbreiten, so dass inskünftig mit periodisch stattfindenden, von verwaltungsexternen Experten durchgeführten standardisierten Tests geprüft wird,

- ob die BewerberInnen die deutsche Sprache in Wort (Hochdeutsch und Dialekt) und Schrift gut beherrschen, und
- ob die BewerberInnen mit unseren politischen Strukturen und der Geschichte unseres Landes hinreichend vertraut sind,

wobei ungenügende Testergebnisse zur Abweisung der betreffenden Bürgerrechtsgesuche führen.

**Begründung:**

Die Beherrschung der deutschen Schriftsprache und des Schweizerdeutschen ist ein wesentliches Element der von EinbürgerungsbewerberInnen zu erwartenden Assimilation. Gleiches gilt für grundlegende Kenntnisse unseres Staatsaufbaus und der Schweizer Geschichte. Beide Fähigkeiten lassen sich mit standardisierten Tests objektiv recht gut messen. Nachdem der Stadtrat und die Mehrheit des Gemeinderates schon die Auffassung vertreten, dass die Einbürgerung kein politischer Entscheid, sondern bloss ein Verwaltungsakt sei, soll auch die Prüfung der Assimilation von BürgerrechtswerberInnen so weit als möglich nicht von der politischen Einstellung der jeweils involvierten Behördemitglieder abhängen, sondern objektiv geprüft werden. Dies geschieht am besten, indem man z.B. vierteljährlich eine entsprechende Prüfung durchführt, bei der verwaltungsexterne Experten die Aufgaben stellen und die Resultate ermitteln, und deren Bestehen eine Zulassungsvoraussetzung für das weitere Einbürgerungsverfahren ist.

